

Vielleicht auch dass die Absicht war, diese Weltgeschichte als Supplement, gewissermassen Einleitung zu den grösseren Reichsannalen zu geben, die mit dem J. 741 anfangen und wahrscheinlich zuerst in den 80er Jahren redigiert worden sind¹⁾.

Dann hat aber die Chronik auch selbst eine Fortsetzung erhalten, die ohne Zweifel auch noch der Zeit Karls angehört.

Bevor aber von dieser zu handeln, ist auf einen Umstand aufmerksam zu machen, der oben vorläufig nur kurz berührt worden ist. Die beiden Handschriften Leiden (1) und München (2) stimmen keineswegs ganz überein; von der verlorenen aus Sanct Maximin kennen wir zu wenig, um mit voller Sicherheit ihren Platz zu bestimmen, doch schliesst sie an einer Stelle wo 2 von 1 abweicht sich an diese an, und dasselbe ist bei dem Chron. Moiss. der Fall, das auch früher dem Text von 1 folgt.

Die Verschiedenheit der beiden Texte besteht aber nicht bloss darin, dass 2 kleinere Zusätze zur Verdeutlichung der Erzählung macht, wie 'regis Francorum' zu 'Clodovei' (Moiss. S. 283, Z. 19), 'rex Langobardorum' zu 'Liudbrandus', oder leichte Veränderungen des Ausdrucks vornimmt, wie 'imperator' für 'princeps', 'S. Petri' für 'ipsius', 'eum' oder 'ipsum' statt den Namen zu wiederholen; sondern es finden sich längere Einschaltungen und Erweiterungen des Textes.

Am meisten ist das zu Anfang der Fall. Ja hier gehen die beiden Handschriften so weit auseinander, dass man zweifelhaft sein kann, ob man was sie bieten als dasselbe Werk betrachten darf. Während 1 die Chronik dem Buch des Beda *De temporum ratione* gerade so einfügt, wie es dieser selbst gethan, fehlt in 2 der Anfang dieses Werkes ganz. Der Codex beginnt ohne jede weitere Bezeichnung mit: 'Adam annorum 130 genuit Seth' und geht so bis Moses, in wesentlicher Uebereinstimmung mit 1, aber mit einigen Auslassungen. Dann aber hat es den Anschein, als ob der Verfasser oder Schreiber seinen Plan änderte. Es folgen hintereinander die Vorreden des Eusebius-Hieronymus (f. 2'. *Incipit prefatio Eusebii Caesariensis episcopi*), Beda (f. 7. *Incipit prefatio sancti Bedani presbiteri*), Isidor (f. 9. *Item prefatio Esidori episcopi*), als der drei Gewährsmänner welche der folgenden Darstellung hauptsächlich zu grunde liegen. Diese beginnt mit der Ueberschrift: 'Incipit liber chronicorum ex diversis opusculis auctorum collecta in unum'; und schon damit wird der verschiedene Charakter des Werkes angedeutet. Auch heisst es gleich unter Adam: 'Haec Beda. Tradunt Hebrei, ut Hieronymus in libro 8.... Ezechielis explanationum dicit', und weiter wird citiert 'Isidorus in libello de ortu vel obitu sanctorum'. In einem anderen Zusatze wird angeführt (f. 12) 'Hieronymus in expo-

1) Vgl. über die verschiedenen Ansichten Wattenbach GQ. I, S. 159.